

rührt und an dem strebsamen Eppner Interesse genommen hatte, fand er bald eine seinen Kenntnissen entsprechende und so weit lohnende Beschäftigung, dass er bei dieser Verbindung und seinem rastlosen Eifer und Fleisse sich in kurzer Zeit von geringerer Arbeit zur besseren und einträglicheren aufschwingen konnte. Dies ermöglichte ihm nicht nur die Anschaffung guter Werkzeuge und kleiner Hilfsmaschinen, sondern erlaubte ihm auch Versuche zur Erlernung verschiedener Hemmungen zu machen, unter welchen ihn besonders auch diejenigen mit stetiger Kraft angezogen hatten. Nachdem er im Laufe der Zeit Bekanntschaft mit einem Herrn Jeanneret gemacht, trat er in dessen Werkstatt ein, um daselbst vorzugsweise die Stein-Cylinder zu machen; diese waren, da für feine Uhren etwas Besseres als der gewöhnliche Stahl-Cylinder begehrt wurde und da zu derselben Periode auch der berühmte Breguet diese Stein-Cylinder an allen seinen Uhren zur Anwendung brachte, ein sehr gesuchter Artikel, zumal sich zur Herstellung dieser künstlichen Arbeit nur sehr wenig Arbeiter fanden.

Das Zusammenwirken dieser beiden Männer dauerte jedoch keine lange Reihe von Jahren und Eppner setzte die Herstellung der Stein-Cylinder auf eigene Rechnung fort. Er konstruirte sich mit Hilfe von Mechanikern Hilfsmaschinen in neuer bis dahin noch nicht gekannter Art und leistete so Ausgezeichnetes, dass die ersten Häuser Chaux-de-fonds, Locle's und Genf's, wie Robert Brandt, Ph. Dubois, Montandon Frères, Bautte & Comp. und andere mehr, ihn mit Lieferungen solcher Cylinder für ihre feinsten Werke betrauten.

Der Erfolg dieser seiner Bemühungen setzte ihn in den Stand, sich ein Heim zu schaffen und er verheirathete sich mit der einzigen Tochter eines Uhren-Repasseurs und Remonteurs, Humbert in Chaux-de-fonds, wozu er, um sich dort niederlassen zu können, mit Anwendung von 590 Thalern das Heimathsrecht zu Chaux-de-fonds erkaufte.

Ausserdem veranlasste er seine jüngeren Brüder Eduard und Albert, in den Jahren 1828—30 ihm nach der Schweiz zu folgen, um auch die Uhrmacherskunst zu erlernen; einige Jahre später berief er seine noch jüngeren Halbbrüder Hermann und Louis Höser, und noch später Aug. Höser, welcher Ge-

häusemacher wurde und die Gehäuse-Fabrikation mit seinem ältesten Sohne, der auch in der Schweiz gearbeitet, heute noch mit Erfolg betreibt, zu gleichen Zwecken nach der Schweiz (Oesterr.-ungar. Uhrm.-Ztg.) (Schluss folgt.)

### Frage- und Antwortkasten.

- 9. Wer liefert Drehwerke zu Schaufensterdekoration?
- 10. Welche Fabrik liefert die besten porösen Thoncylinder für Leclanché-Elemente? Bezug per 100 Stück.
- 11. Woher bezieht man Spiegelscheiben zu Schaufenstern, in guter Qualität? Liefern Spiegelscheiben-Fabriken direkt und welche?

Zu Frage 2. (Lack für Metalltheile.) Ich beschäftige mich seit langer Zeit mit der Zubereitung von Lacken und liefere einen solchen farblosen, den ich mit bestem Erfolg auf Eisen und Stahl gegen Rost anwende, ebenfalls auch auf Messing oder bronzierte Gegenstände, um dieselben gegen Oxydation zu schützen. Auch empfehle einen ausgezeichneten dunklen Glanzlack für Holzgegenstände, sowie tiefschwarzen matten Holzlack.

Halle a. S. Ed. Balljé, Uhrmacher.

Zu Frage 5. (Befestigen der Steine in goldenen Zeigern.) Die Rosen oder Rautensteine in goldenen Zeigern sind durchaus nicht eingeklebt, wie der Fragesteller glaubt, sondern dieselben sind gefasst wie andere Steine vermittels Andrücken des umfassenden Metalls. — Auch sind es keine Glassplitter, sondern wol immer echte Diamanten. (Wenigstens ist dem Einsender noch nie ein unechter Stein vorgekommen.) Auch sind es keine Brillanten (wie Fig. 9 in Nr. 2), sondern Rosen (wie Fig. 12 a in Nr. 2.) — Echt sind dieselben bei jedem Goldschmied zu haben. Unechte habe ich noch nicht gesehen. Sollten dieselben dennoch existiren, so ist mir Bezugsquelle unbekannt. — Es gibt auch noch die sog. Zirkons ebenfalls ein Mineral, nicht Glas, welche auch in dieser Grösse und Form geschliffen werden, dieselben sind jedoch auch schwierig zu bekommen. — Der beste Klebstoff für diesen Zweck dürfte Copaivabalsam sein, weil ganz durchsichtig.

P. H.

### Briefkasten.

Herrn G. M. in D.-H. Betrag für I. u. II. Quartal richtig und dankend erhalten.

Herrn A. H. in R. Abonnementsbetrag für 1883 richtig und dankend erhalten.

G. Berlin. Ist richtig! Beruhte auf einer Verwechslung gleichen Namens und Ortes.

Herrn W. J. in N. Ihr Geehrtes vom 7. Febr. a. c. nebst Einlage für III. und IV. Quartal 1882 richtig und dankend erhalten.

Die Expedition.

## Anzeigen.

Ohne besondere Vereinbarung werden Inserate nur gegen vorherige Einsendung des Betrages aufgenommen.

### Harder'sche Jahresuhren.

Regulatoren und Standuhren mit Anker, deren regelmässiger Gang allgemeine Anerkennung findet, einmal im Jahre aufzuziehen. Für Uhrmacher zu beziehen durch

**Hugo Knoblauch & Co.,**  
Berlin SW., Königgrätzerstr. 41.

### Firma-Uhren

aus Blech, mit Kette und Halter, empfiehlt in sehr eleganter Ausführung billigst

**Bruno Richter,**

Chemnitz, Peterstrasse 33.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

### H. MEYEN & Co.

Silberwaaren-Fabrik u. Präge-Anstalt  
**Berlin S.**

20 Sebastianstrasse 20

fertigen alle in das Fach schlagenden Artikel, von den einfachsten bis zu den theuersten und halten stets ein grosses Lager, so dass jeder Auftrag umgehend ausgeführt werden kann. — Auswahlendungen bereitwilligst. — Bei ersten Aufträgen erbitten Referenzen.

### Glasglocken,

rund, oval u. viereckig,

in allen Grössen, empfehlen

**Adolf Brandenburger & Co.,**

BERLIN C.,

Niederwallstrasse 22.

Barometer u. Thermometer

Hilm. Bock, Oberweissbach i/Th.

### Monogramme jed. Art

auf Uhren, Medaillons etc.

Trauringe in 14 kar. Gold

Façon-Preis Mk. 6,00 p. Dtzd.

M. Kreitz, Bijout.-Fabrikant

Hanau a/M.

Feinste Federn für Cylinder- u. Ankeruhren z. Fabrikpreis, p. Dtz. Mk. 1.60, pr. Gross 18 Mk. versende von 4 Dtz. an franko gegen Nachnahme.

**H. Lucius,**

Obertirschheim

b. St. Egidien in Sachs.

### Zifferblätter.

Endlich ist es nach vieler Mühe und grossen Kosten gelungen

### Biegsame Emailzifferblätter

herzustellen, welche alle bisherigen Zifferblätter an feinem Glanze übertreffen und Hauptsache ist, dass sie nicht zerbrechlich sind.

Ich bin fest überzeugt, dass jeder Uhrmacher, der sich 2 Stück zum Muster senden lässt, sofort mehrere Dutzend bestellt.

Preise sind gleich, ob klein oder gross, weiss od. farbig mit oder ohne Sekunden per Dutzend 2 Mark, per Gross 15 Mark. Dieselben nachtsleuchtend, gebohrt per Dutzend 3 Mark, per Gross 25 Mark, von beiden Sorten je 1/2 Gross 20 Mk. Muster von beiden Sorten per Stück 50 Pf. inkl. Frankozusendung. Die Einsendung des Betrages kann per Postanweisung oder in Briefmarken, jedoch im Voraus geschehen.

**Josef Karreker,**

Wien VII, B., Kirchengasse 14.

### Sievert's Leitfaden, komplett

broseh. 5 Mk., geb. 6 Mk.

ist erschienen und wurden die vorliegenden Bestellungen prompt effektiert.

Weitere Bestellungen werden sofort ausgeführt, da ein grösseres Lager vorhanden.

Achtungsvoll

Die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst.“